

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Umwelt- und Bauausschusses Strande

Sitzung am: 1. Juni 2006
Sitzungsort: Strande
Sitzungsraum: Yachthafen-Restaurant
Sitzungsbeginn: 19.00 Uhr
Sitzungsende: 22.30 Uhr

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Der / Die Vorsitzende

Schriftführer/in

Stimmberechtigte Sitzungsteilnehmer/innen:

Name	Funktion	Bemerkungen
Kay Thiele	Ausschussvorsitzender	
Dr. med. Rudolf Förster	Gemeindevertreter	
Dr. Holger Klink	Gemeindevertreter	
Christoph Rodde	Gemeindevertreter	
Claudia Sieg	Gemeindevertreterin	entschuldigt fehlend
Hans-Dieter Teichmann	Gemeindevertreter	Vertreter für GV in Sieg
Regina Drews	Bürgerliches Mitglied	
Roland Rademacher	Bürgerliches Mitglied	
Uwe Wagner	Bürgerliches Mitglied	

Nicht stimmberechtigte Sitzungsteilnehmer/innen:

Udo Lüsebrink	Bürgermeister	
Dr. Peter Siemon	Gemeindevertreter	
Ulrich Raguse	Gemeindevertreter	
Tim Witt	Bürgerliches Mitglied	
Ulrike Manzewski	Schriftführerin	

Der Ausschussvorsitzende, GV Thiele, begrüßt die Anwesenden um 19.00 Uhr und stellt fest, dass die Einladung fristgerecht erfolgt und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Auf Antrag des Ausschussvorsitzenden ergeht zur Tagesordnung einstimmig folgende Änderung: Der Tagesordnungspunkt 4 wird ergänzt um den Tagesordnungspunkt 4 c „Beschluss zur Durchführung von Musikveranstaltungen und zur Verlängerung des Betriebes auf den Freisitzflächen“.

Neu eingefügt wird der Tagesordnungspunkt 6 „Wartung und Instandhaltung von Abwasseranlagen“ und Tagesordnungspunkt 7 „Einrichtung von Parkflächen im Wendehammer im Arp-Schnitger-Weg in Strande“. Der Tagesordnungspunkt 8 „Verschiedenes“ wird unter Tagesordnungspunkt 8 beraten.

Im nichtöffentlichen Teil wird die Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt 9

„Grundstücksangelegenheiten“ erweitert. Unter Tagesordnungspunkt 10 werden nunmehr die

„Bauvoranfragen und Bauanträge“ beraten. Neu eingefügt wird der Tagesordnungspunkt 11

„Allgemeine Bauangelegenheiten“.

Es ergeht somit folgende Tagesordnung:

Verzeichnis der Tagesordnungspunkte

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Niederschrift vom 23. Februar 2006
2. Mitteilungen
 - a) des Bürgermeisters
 - b) des Ausschussvorsitzenden
3. Einwohnerfragestunde
4. Gaststättenbetriebe
 - a) Verlängerung des Betriebes auf den Freisitzflächen
 - b) Durchführung von Musikveranstaltungen
 - c) Beschluss zur Durchführung von Musikveranstaltungen und zur Verlängerung des Betriebes auf den Freisitzflächen
5. Anschluss an die Abwasserleitung Marienfelde
6. Wartung und Instandhaltung von Abwasseranlagen
7. Einrichtung von Parkflächen im Wendehammer Arp-Schnitger-Weg in Strande
8. Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil

9. Grundstücksangelegenheit
10. Bauvoranfragen / Bauanträge
11. Allgemeine Bauangelegenheiten

Öffentlicher Teil

Tagesordnungspunkt 1

Niederschrift vom 23. Februar 2006

Auf Anregung von GV Teichmann hinsichtlich der Parksituation im Wendehammer „Arp-Schnitger-Weg“ verweist der Ausschussvorsitzende auf die Beratung in der heutigen Sitzung.

GV Dr. Klink erkundigt sich nach der Fristverlängerung für die Nachrüstungen der Hauskläranlagen, die von Seiten des Amtes beantragt werden sollte. Hierzu nimmt der Ausschussvorsitzende Stellung.

Einwände gegen die Niederschrift vom 23. Februar 2006 werden nicht erhoben. Sie wird mit 7 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung angenommen. Anschließend wird sie vom Ausschussvorsitzenden unterzeichnet.

Tagesordnungspunkt 2

Mitteilungen

a) des Bürgermeisters

Bürgermeister Lüsebrink verweist auf die Mitteilungen in der letzten Sitzung der Gemeindevertretung.

b) des Ausschussvorsitzenden

GV Thiele verweist die in der Anlage beigefügten Mitteilungen.

Tagesordnungspunkt 3

Einwohnerfragestunde

Frau Gabriele Schreib gibt zunächst bekannt, dass die Anwohner im Redderkamp für die Nachrüstungen der Hauskläranlagen unterschiedliche Fristverlängerungen vom Kreis erhalten haben. Sie erkundigt sich, wie lange den Anwohnern für den Anschluss an die Kanalisation durch die Gemeinde Bestandsschutz eingeräumt wird. Der Ausschussvorsitzende GV Thiele teilt mit, dass kein Bestandsschutz von Seiten der Gemeinde eingeräumt werden kann und verweist auf die Beratungen in der heutigen Sitzung unter Tagesordnungspunkt 5.

Herr Schneider, Strandstraße 28, beantragt, ihm für den Tagesordnungspunkt 4 ein Rederecht einzuräumen. Der Ausschuss beschließt mit 6 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen Herrn Schneider ein Rederecht einzuräumen.

Herr Puls, Strandstraße 27, beantragt folglich auch das Rederecht für alle anderen Anlieger der Strandstraße. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Herr Fladvad, Arp-Schnitger-Weg 48 c, bittet auch zu dem Tagesordnungspunkt 7 um das Rederecht. Dieser Antrag wird ebenfalls einstimmig angenommen.

Herr Schorrstedt, Arp-Schnitger-Weg 56, bemängelt, dass lt. dem letzten Ausschuss alle Anwohner im Arp-Schnitger-Weg zu der Parkplatzsituation befragt werden sollten, welches bisher nicht geschehen ist.

GV Dr. Klink zitiert das letzte Protokoll und teilt mit, dass zunächst eine detaillierte Planung zur weiteren Beratung vorgelegt werden sollte.

Tagesordnungspunkt 4

Gaststättenbetriebe

a) Verlängerung des Betriebes auf den Freisitzflächen

b) Durchführung von Musikveranstaltungen

c) Beschluss zur Durchführung von Musikveranstaltungen und zur Verlängerung des Betriebes auf den Freisitzflächen

Ausschussvorsitzender GV Thiele verliest zunächst die Beschlussvorlagen.

Den Anwohnern wird nun das Rederecht eingeräumt.

Herr Puls, Strandstraße 27, bittet zunächst um Korrektur von Uferstraße in „Strandstraße“. Herr Puls bemängelt, dass die Gemeinde die gefassten Beschlüsse nicht durchsetzt so dass auf weitere Beschlüsse verzichtet werden kann.

Ausschussvorsitzender GV Thiele bittet alle Anwohner ihm Verstöße hinsichtlich des Be- und Entladens mitzuteilen. Es erfolgt der Hinweis, dass jedes Anliegen ernst genommen und auch weiter verfolgt wird.

Herr Speth, Dorfstraße 6, bemerkt, dass es sich bei 70 dB. um einen Mittelwert handelt.

Auf die Frage von Herrn Panier, Strandstraße 23, wer die Schallmessungen bezahlt, teilt GV Thiele mit, dass der Klageführer die Kosten zu zahlen hat.

Ausschussvorsitzender GV Thiele erläutert Herrn Raguse den Begriff Freisitzfläche.

GV Thiele teilt auf die Frage von Herrn Wagner mit, dass die Lärmrichtwerte festgelegt jedoch im Bebauungsplan nicht enthalten sind.

Eine Anwohnerin bittet die Gemeinde nicht alle Anträge immer abzulehnen, sondern die Gastronomen lieber in ihrem Vorhaben zu unterstützen.

Herr Schneider, Strandstraße 28, teilt mit, dass er als Eigentümer die Verpflichtung hat, dass Grundstück und die Straße sauber und ordentlich zu halten. Er versichert für sich und für seine Besucher, die Auflagen einzuhalten. Hinsichtlich der Antragstellung hält Herr Schneider das Antragsdatum (frühestens ab 1.1. des laufenden Jahres) für zu spät und bittet um eine individuelle Regelung.

Nach einer weiteren Diskussion erfolgt über die einzelnen Beschlussvorlagen eine Abstimmung.

Gemäß Beschlussvorlage Nr. 2006/05/009 vom 16.5.2006 wird folgender Beschluss einstimmig abgelehnt:

Die Gemeindevertretung beschließt, den Gaststättenbetreibern an der Strandstraße in Strande sowohl auf der Wasser- als auch auf der Landseite zu gestatten, die Freisitzflächen ihrer Lokale in der Zeit von Mai bis September bis 23.00 Uhr zu öffnen, sofern die Betreiber einen entsprechenden Antrag auf Ausnahmegenehmigung stellen. Hierbei darf ein Geräuschimmissionswert von 50 dB nicht überschritten werden. Alle nicht betroffenen Auflagen haben weiterhin Bestand. Die Geltungsdauer dieser Ausnahmegenehmigung wird vorerst auf das Jahr 2006 befristet.

Gemäß Beschlussvorlage 2006/05/010 vom 16.05.2006 wird folgender Beschluss einstimmig abgelehnt:

Die Gemeindevertretung beschließt, dass an zehn Tagen im Jahr, an nicht mehr als zwei aufeinander folgenden Wochenenden, besondere Veranstaltungen wie Konzerte und dergleichen durchgeführt werden dürfen. Diese Veranstaltungen bedürfen der Genehmigung durch das Ordnungsamt. Sie müssen bis 22.00 Uhr und innerhalb eines zusammenhängenden Zeitraumes von zwei Stunden beendet sein und dürfen eine Lautstärke von 70 dB nicht überschreiten. Alle nicht betroffenen Auflagen haben weiterhin Bestand. Die Geltungsdauer dieser Ausnahmegenehmigung wird vorerst auf das Jahr 2006 befristet.

Mit 7 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung wird zu der Beschlussvorlage Nr. 2006/05/011 vom 16. Mai 2006 folgender Beschluss gefasst:

Die Gemeindevertretung beschließt, **dass nur insgesamt an zehn Tagen im Jahr**, an nicht mehr als zwei aufeinander folgenden Wochenenden, Veranstaltungen wie Konzerte und dergleichen durchgeführt werden dürfen. Diese Veranstaltungen bedürfen der Genehmigung durch das Ordnungsamt. Sie müssen bis 22.00 Uhr und innerhalb eines zusammenhängenden Zeitraumes von 2 Stunden und 30 Minuten beendet sein und dürfen eine Spitzenlautstärke von 70 dB nicht überschreiten.

Antragsstellung und Genehmigung: Die Betreiber können die Veranstaltungen frühestens ab 01.01. des laufenden Jahres beantragen. Dem Antrag sind die Termine, nach Prioritäten geordnet, beizufügen. Eine Genehmigung erhalten die ersten beiden Termine des zuerst eingegangenen Antrags, gefolgt von je einem Termin aller weiteren Antragsteller, sortiert nach Antragsingang. Grundsätzlich werden Genehmigungen erst drei Monate vor dem Veranstaltungstermin erteilt.

Ferner wird gestattet, die Freisitzfläche bis 23.00 Uhr zu öffnen, sofern die Betreiber einen entsprechenden Antrag auf Ausnahmegenehmigung beim Ordnungsamt stellen **und eine oben genannte genehmigte Veranstaltung durchgeführt wird**. Hierbei darf eine Lautstärke von 50 dB nicht überschritten werden.

Alle nicht betroffenen Auflagen haben weiterhin Bestand.

Die Inanspruchnahme dieser Regelungen bezieht sich erst einmal nur auf das Jahr 2006 und 2007.

Zu Tagesordnungspunkt 5 Anschluss an die Abwasserleitung Marienfelde

Ausschussvorsitzender GV Thiele verliest die 3 Angebote und erläutert diese. GV Dr. Klink ist verwundert über die unterschiedlichen Meterangaben, so dass ein direkter Vergleich nicht möglich ist.

GV Teichmann vertritt die Ansicht, dass die Planung über das Planungsbüro erfolgen sollte.

GV Dr. Förster erläutert den Sinn zur Gründung eines Abwasserbetriebes, der sämtliche Gebühren für die Entsorgung des Regen- und Schmutzwassers gerecht aufteilt und dabei Kosten spart.

Nach kurzer Diskussion empfiehlt der Umwelt- und Bauausschuss einstimmig der Gemeindevertretung eine Einwohnerversammlung zu diesem Thema für die Bürger des Ortsteils Marienfelde einzuberufen, in der die für die Bürger anfallenden Kosten bei einem Hausanschluss gemäß Satzung exemplarisch vorgestellt werden. Dabei soll geklärt werden, ob ein Anschluss realisierbar oder ob eventuell eine Aufrüstung der bestehenden Hauskläranlagen sinnvoller ist.

Tagesordnungspunkt 6 Wartung und Instandhaltung von Abwasseranlagen

Der Ausschussvorsitzende teilt das Ergebnis aus dem am 17. Mai 2006 stattgefundenen Gespräch im Amt mit.

Nach kurzer Diskussion empfiehlt der Umwelt- und Bauausschuss der Gemeindevertretung eine Zusammenarbeit mit den Gemeinden Dänischenhagen und Schwedeneck hinsichtlich der Kostenreduzierung bei der Wartung und Instandhaltung der Abwasseranlagen zu prüfen und ggf. weiterzuverfolgen.

(Anmerkung der Verwaltung: Lt. GV vom 7. Dezember 2005 Tagesordnungspunkt 10 a unter Buchstabe c wurde bereits beschlossen, dass es beabsichtigt ist, für die Zentrale Abwasserbeseitigung Strande zum 1. Januar 2007 einen Eigenbetrieb zu gründen).

Tagesordnungspunkt 7

Einrichtung von Parkflächen im Wendehammer Arp-Schnitger-Weg in Strande

Ausschussvorsitzender GV Thiele erläutert die Situation auch im Hinblick auf die Räum- und Müllfahrzeuge.

GV Teichmann ergänzt, dass im Ursprung des Bebauungsplanes Nr. 7 Parkflächen vorgesehen sind, die aber nicht umgesetzt wurden. Nunmehr erhalten die Anlieger ein Rederecht.

Frau Föh, Arp-Schnitger-Weg 54, teilt zunächst mit, dass nachts keine große Lärmbelästigung durch zuschlagende Autotüren zu vernehmen ist. Sie erkundigt sich, wie hoch die Kosten für die Einrichtung derartiger Parkflächen für die Gemeinde sind. Hierzu bemerkt GV Thiele, dass lediglich Materialkosten von der Gemeinde aufzubringen sind. Es erfolgt der Hinweis von Frau Föh, dass eine Veränderung nur mit Einvernehmen aller Anlieger erfolgen sollte.

Der Gemeindearbeiter Herr Rönfeldt teilt mit, dass eine Verlagerung der Parkplätze von der Seite in die Mitte für den Räumdienst effektiver ist und eine wesentliche Erleichterung für größere Fahrzeuge darstellt.

Herr Speth, Arp-Schnitger-Weg 31, bemerkt, dass bei Schneefall eine Parkplatzmarkierung nicht zu sehen ist. Ferner würden die angedachten Parkplätze zu einem Kreisverkehr führen.

Eine Anwohnerin stellt fest, dass eine Regelung mit Parkverboten immer zu Unruhe führt. Herr Fichtner, Arp-Schnitger-Weg 29, ist verwundert, dass gegen den B-Plan Nr. 7 damals niemand Einspruch eingelegt hat und teilt mit, dass er nicht auf seinen Vorschlag aus dem Jahre 2002 besteht, jedoch möchte er, dass die Schneeräumung durch die Gemeindearbeiter durchgeführt wird.

Frau Voss, Arp-Schnitger-Weg 50, stellt fest, dass auch fremde Fahrzeuge im Wendehammer stehen.

Herr Leithäuser, Arp-Schnitger-Weg 25, ist der Meinung, dass die Parkplatzsituation eine Problematik der Anwohner ist und von daher mit allen Anwohnern selbst zu klären ist.

Der Ausschuss bittet die Anwohner selbst eine einvernehmliche Lösung für die Parkplatzsituation des Wendehammers des Arp-Schnitger-Weges zu suchen und bietet den Anwohnern weitere Hilfe im Ausschuss an.

Der Beschlussvorschlag der Gemeindevertretung zu empfehlen im Bereich des Wendehammers im Arp-Schnitger-Weg (West) Parkflächen einzurichten, um großen Fahrzeugen ein ungehindertes Wenden in diesem Bereich zu ermöglichen, wird einstimmig abgelehnt.

Tagesordnungspunkt 8

Verschiedenes

Hierzu gibt es keine Wortmeldungen.

Anschließend wird die Sitzung von 21.00 Uhr bis 21.10 Uhr unterbrochen und unter Ausschluss der Öffentlichkeit fortgesetzt. Die anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer verlassen den Sitzungsraum. Über den nichtöffentlichen Teil der Sitzung wird eine gesonderte Niederschrift gefertigt.